

# STUDIEN ÜBER DIE ENERGIEWENDE ZUR EMISSIONSFREIEN BINNENSCHIFFFAHRT IN EUROPA – ZWISCHENERGEBNISSE JETZT VERFÜGBAR

Ref: CC/CP (20)10



Sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene ist der **Klimawandel** ein **vorrangiges Thema** in der Politik. Im Mittelpunkt steht in erster Linie das Pariser Übereinkommen, das auf die Verlangsamung des Klimawandels (mit u.a. einem maximalen Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur um deutlich weniger als 2°C gegenüber den vorindustriellen Werten bis 2100) durch Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen abzielt. In der am 17. Oktober 2018 unterzeichneten [Mannheimer Erklärung](#) haben die Verkehrsminister der Mitgliedstaaten der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR – Belgien, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Schweiz) darüber hinaus das Ziel bekräftigt, **Treibhausgase und andere Schadstoffe bis 2050 weitgehend zu beseitigen**.

Um die ökologische Nachhaltigkeit der Rhein- und Binnenschifffahrt weiter zu verbessern, wurde im Rahmen der Mannheimer Erklärung die ZKR beauftragt, eine Roadmap zu entwickeln, um:

- Treibhausgasemissionen bis 2035 um 35 % gegenüber 2015 zu reduzieren,
- Schadstoffemissionen bis 2035 um 35 % gegenüber 2015 zu reduzieren, und
- Treibhausgase und andere Schadstoffe bis 2050 weitgehend zu beseitigen.

Um die zentralen ökologischen Ziele zu erreichen, wird in der Mannheimer Erklärung die Notwendigkeit neuer zeitgemäßer Finanzinstrumente betont, da die vorhandenen Förder- und Finanzierungsmechanismen bisher nicht zu den erhofften Ergebnissen geführt haben. Im Rahmen der Mannheimer Erklärung wurde die ZKR mit der Aufgabe betraut, hier die Federführung zu übernehmen.

Um diesem Auftrag nachzukommen, wurde eine vorbereitende Studie, an der zahlreiche Interessenvertreter beteiligt werden sollten, beschlossen und beim EICB (Expertise- en InnovatieCentrum Binnenvaart) in Auftrag gegeben.

Ausgehend von der Frage „Wie kann die Energiewende in der Binnenschifffahrt finanziert werden?“ und der relevanten Kriterien sollten im Rahmen der vorbereitenden Studie auf der Grundlage von Interviews mit möglichst vielen Interessenvertretern (Gewerbe, EU-Institutionen, Finanzierungsinstitute, nationale Verwaltungen usw.) zentrale Untersuchungsfragen ermittelt werden:

- Auslöser und finanzielle Impulse, die für Investitionen der Schiffseigner in emissionsfreie Technologien ausschlaggebend sind,
- wirtschaftliche und technische Bewertung von Technologien zur Erreichung des Ziels einer emissionsfreien Binnenschifffahrt bis 2050,
- das Potenzial von Instrumenten wie Pay-per-Use, gemeinsame Beschaffung oder Verursacherprinzip für den Energiewandel in der Binnenschifffahrt,
- die Frage nach dem Mehrwert der Einrichtung eines neuen europäischen Förder- und Finanzierungsmodells für die Binnenschifffahrt.

Erklärtes Ziel der vorbereitenden Studie war, die Grundlagen für weiter reichende Studien zu legen.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der vorbereitenden Studie und der erfassten Untersuchungsfragen war die Plenartagung der ZKR im Mai 2019, auf der eine **eingehende Studie der ZKR** über die „Finanzierung der Energiewende zur emissionsfreien Binnenschifffahrt in Europa“ beschlossen wurde, ein wichtiger erster Schritt zur Umsetzung der Mannheimer Erklärung.

## ÜBER DIE ZKR

*Die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) ist eine internationale Organisation, die die Hauptverantwortung für die verordnungsrechtliche Tätigkeit im Hinblick auf die Rheinschifffahrt trägt. Sie übernimmt Aufgaben im technischen, juristischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich. In allen Arbeitsbereichen sind Effizienz des Transports auf dem Rhein, Sicherheit soziale Belange und Umweltschutz die Leitlinien des Handelns der ZKR. Viele Aktivitäten der ZKR gehen heute über den Rhein hinaus und beziehen sich in einem weiteren Sinne auf alle europäischen Binnenwasserstraßen. Die ZKR arbeitet eng mit der Europäischen Kommission sowie den anderen Flusskommissionen und internationalen Organisationen zusammen.*



# ZKR

ZENTRAKKOMMISSION  
FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT

**Palais du Rhin**

2, place de la République - CS10023  
F - 67082 Straßburg Cedex

Tel. **+33 (0)3 88 52 20 10**

Fax +33 (0)3 88 32 10 72

[ccnr@ccr-zkr.org](mailto:ccnr@ccr-zkr.org)

[www.ccr-zkr.org](http://www.ccr-zkr.org)

Parallel dazu sollen zwei weitere Studien im Auftrag der Niederlande und der Schweiz die Hauptstudie begleiten und insbesondere folgende Themen behandeln:

1. das Verursacherprinzip in der Binnenschifffahrt, und
2. die wirtschaftliche und technische Bewertung von Technologien zur Erreichung des Ziels der emissionsfreien Binnenschifffahrt bis 2050.

**Die drei genannten, einander ergänzenden Studien sind als Bestandteile eines übergreifenden Untersuchungsvorhabens zu verstehen und nicht als eigenständige Studien zu betrachten.**

Mit dem übergreifenden Studienprojekt werden vorrangig folgende **Ziele** verfolgt:

- **Beratung** bei der Entwicklung eines europäischen Förder- und Finanzierungsmodells zur Unterstützung der Energiewende in der Binnenschifffahrt,
- **Wegbereitung** für politische Entscheidungen auf der Grundlage der Evaluierung und gegebenenfalls Umsetzung der Ergebnisse der Studie.

Im Rahmen dieses **übergreifenden Untersuchungsvorhabens** werden mithin parallel drei Studien durchgeführt, und zwar über:

- potenzielle Finanzinstrumente für die Binnenschifffahrt (Studie I), ausgeschrieben von der ZKR und durchgeführt von einem Projektkonsortium bestehend aus EICB, Rebel, Pro Danube und Panteia,
- Regelungen nach dem Verursacherprinzip und entsprechende Marktauswirkungen sowie rechtliche Aspekte (Studie II), ausgeschrieben vom niederländischen Ministerium für Infrastruktur und Wasserwirtschaft und durchgeführt von einem Projektkonsortium, dem EICB und Ecorys angehören,
- die technische und wirtschaftliche Bewertung der Technologien, die für den Übergang des Binnenschifffahrtssektors zu einer emissionsfreien europäischen Binnenschifffahrt bereits jetzt oder voraussichtlich in Zukunft verfügbar sind (Studie III), ausgeschrieben vom schweizerischen Bundesamt für Verkehr und durchgeführt vom DST.



**Die ZKR freut sich bekannt zu geben, dass seit Oktober 2020 erste qualitative Ergebnisse der drei Studien zu verschiedenen Untersuchungsfragen auf der folgenden Webseite verfügbar sind: <https://www.ccr-zkr.org/12080000-de.html>.**

Die Ergebnisse stellen lediglich Zwischenergebnisse dar und werden als Grundlage für das gesamte Untersuchungsvorhaben verwendet, das bis Sommer 2021 abgeschlossen werden soll.

**Die Veröffentlichung der Zwischenergebnisse wurde mit Unterstützung der nachstehend genannten Partner und Interessenvertreter ermöglicht, bei denen wir uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für ihren maßgeblichen Beitrag bedanken:** Donaukommission, Europäische Investitionsbank (EIB), Europäische Kommission (GD MOVE), Europäische Plattform für Investitionsberatung (EIAH), Moselkommission, CLINSH, Europäische Binnenschifffahrts-Union (EBU), European Shippers' Council (ESC), Europäische Schifferorganisation (ESO), Europäischer Verband der Binnenhäfen (EVB), IWT-Plattform, Shipyards and Maritime Equipment Association of Europe (SEA Europe), Verband für europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraße (VBW).

*Haftungsausschluss: Die in dieser Studie dargestellten Fakten und geäußerten Meinungen sind die der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise auch die Auffassung der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) zu diesem Thema wider. Die Nutzung der in diesem Dokument enthaltenen Kenntnisse, Informationen und Daten erfolgt auf eigenes Risiko. Die ZKR übernimmt für die Nutzung der in diesem Dokument enthaltenen Kenntnisse, Informationen und Daten oder die sich daraus ergebenden Folgen keinerlei Haftung.*



**ZKR**

ZENTRAKKOMMISSION  
FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT

**Palais du Rhin**  
2, place de la République - CS10023  
F - 67082 Straßburg Cedex

Tel. **+33 (0)3 88 52 20 10**  
Fax +33 (0)3 88 32 10 72

[ccnr@ccr-zkr.org](mailto:ccnr@ccr-zkr.org)  
[www.ccr-zkr.org](http://www.ccr-zkr.org)